



Niederwinkling freut sich über die hervorragende Bewertung seines aufstrebenden Ortes und die Auszeichnung mit Gold.

(Foto: Neuhofer)

Gold für Niederwinkling

Abschluss des Dorfwettbewerbs – Bronze und Sonderpreis für Falkenfels

Straubing-Bogen. (ri) Eine über 70 Mann große Abordnung, angefangen von Bürgermeister Ludwig Waas mit den Gemeinderatsmitgliedern, Pfarrer Franz Wiesner, den Vertretern des Kommunalunternehmens, von Bücherei, Theater, Musik- und allen anderen Ortsvereinen, machte sich am Freitag mit zwei Bussen auf den Weg nach Simbach am Inn, um die Goldmedaille aus dem Bezirksentscheid „Unser Dorf hat Zukunft – unser Dorf soll schöner werden“ in Empfang zu nehmen.

Das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten hat diesen Wettbewerb 1961 ins Leben gerufen und das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Landshut, Gartenbauzentrum Bayern Süd-Ost hatte zur diesjährigen Feierstunde ins neu sanierte Bürgerhaus eingeladen. Die Moderation hatte Tilmann Schöberl vom BR inne. Für ein abwechslungsreiches und unterhaltsames Rahmenprogramm sorgten die Astner Wirtshausmusi, das Puppentheater Karotte aus Falkenfels, die Gesangsgruppe Quer.beat aus Rothenbügl, Oane wie koane aus Niederwinkling und die Kindergruppe mit Musik und Tanz aus Moos sowie die Trommelgruppe Mamaya aus Asten.

Tilmann Schöberl bezeichnete es als eine großartige Auszeichnung, die ohne das Ehrenamt nicht möglich wäre. Alle Orte, die aus Ober- und Niederbayern Bronze, Silber und Gold erhalten, bekommen mit Recht diese Preise verliehen. Angela Vaas, die Leiterin der Bezirksbewertungs-Kommission, verriet das Geheimnis des Wettbewerbs: „Zusammen auf die Reise gehen, engagierte Menschen, Querdenker, Vorüberflieger kennenzulernen. Festzustellen, die Dorfgemeinschaft begibt sich auf ihre eigene Reise des Dorfes, verändert es und erlebt eine Reise des Umdenkens.“ Das Schöne sei auch, so Vaas, dass man nicht mehr so zurückkehrt, wie man weggegangen ist.

Zusammenhalt und Liebe zur Heimat

Simbachs Bürgermeister Klaus Schmid betonte ebenfalls das Ehrenamt als wichtigstes Gut, das von Gesellschaft und Politik gefördert gehört. Michael Fahmüller, Landrat des Landkreises Rottal-Inn, meinte, dass die Dörfer zukunftsträchtig



Auch Moderator Tilmann Schöberl (rechts) beglückwünschte Bürgermeister Ludwig Waas mit seiner großen Abordnung zur Goldmedaille für die aufstrebende Gemeinde.



„Oane wie koane“ unterhielten die große Anzahl von Ehrengästen in Simbach mit bayerischen Klängen. (Fotos: ri)

auszurichten seien und der Zusammenhalt und die Liebe zur Heimat prägen sollen. Ideen zu überlegen, die Jugend auf den Weg zu bringen, die Region attraktiv zu halten, um den Lebensmittelpunkt in den Gemeinden zu schaffen.

Ministerialdirigent Friedrich Mayer meinte, nur wer Ideen sät, wird Veränderung erreichen. Man müsse kreativen Nährboden schaffen und dabei die ländliche Struktur erhalten, denn wir brauchen vitale Dörfer. Auch der Wettbewerb entwickle sich von selber weiter, war der Blickpunkt bei früheren Wettbewerben mehr auf Blumenpracht in den Dörfern gerichtet, so sei jetzt die zukunftsorientierte Entwicklung in den Fokus gerückt. Gerade in Dörfern, in denen die Ge-

meinschaft stimme, verbinde eine gemeinsame Geschichte, dieselben Werte und Sitten, gerade da funktionieren auch Integration gut, sagte Dr. Helmut Graf, Regierungsvizepräsident. Dr. Pröckl, Bezirksrat, hatte ebenfalls lobende Worte für die Gewinnergemeinden.

Zukunftsorientierte Entwicklung

Der Dorfwettbewerb schärft das Bewusstsein für Werte im eigenen Dorf und eröffnet Chancen für eine zukunftsorientierte Entwicklung der Lebensqualität. Es ist ein staatlicher Wettbewerb, der von ehrenamtlich tätigen Menschen und bürgernaher staatlicher Beratung getragen wird. Der Wettbewerb findet

auf drei Ebenen statt, auf Landkreis-, Bezirks- und Landesebene. Alle Preisträger heute haben die zweite Ebene mit dieser Auszeichnung bereits erreicht.

Die Landesebene wird im kommenden Jahr angestrebt, sagte Niederwinklings Bürgermeister Ludwig Waas, der mit seinen engagierten Bürgern die Goldmedaille mit einigen Urkunden und einem Insektenhaus voller Freude und Stolz entgegennahm. Das Gemeindegebiet von Niederwinkling ist sehr vielfältig, es reicht von der Donau mit ihren Auen über fruchtbare Wiesen und Äcker bis hin zu den Vorhügeln des Bayerischen Waldes. Große Flächen in der Niederung sind im Arten- und Biotopschutzprogramm aufgenommen sowie im Landschaftsschutzgebiet enthalten. Das Zitat, „Der eine wartet, dass die Zeit sich wandelt, der andere packt sie kräftig an und handelt“, klinge wie für Niederwinkling gemacht.

Einrichtungen von der Wiege bis zur Bahre

Auch stellvertretende Landrätin Barbara Unger und BBV-Präsident Gerhard Stadler, selber ein Winklinger, waren deshalb gerne zur Preisverleihung gekommen. Niederwinkling, ein Dorf, das das Miteinander großschreibt, für die Zukunft gewappnet ist, ein Dorf dessen „Winkel“ bereits in der Jungsteinzeit besiedelt wurde. Das erfolgreiche Gewerbe- und Industriegebiet zeichnet sich durch eine moderne Industriearchitektur aus. Exzellente Begegnungs- und Planungsstätten finden die Bürger inmitten des Dorfes. Der Besuch des Freibades, kostenlose Ausleihe in der Bücherei, exzellente Vorstellungen von Theater und Unterhaltung, Einrichtungen für die Bürger, wie Bürgermeister Waas so treffend sagt, von der Wiege bis zur Bahre stehen zur Verfügung.

Der Zusammenhalt ist deutlich zu spüren und der hohe Lebenswert von Niederwinkling sucht seinesgleichen. Daher sei es nicht verwunderlich, dass Niederwinkling beim Wettbewerb Gold holte und den Ehrenpreis des Bezirks Niederbayern erhält. Die Bürger, die Kindergarten- und Schulkinder, Vereine, Institutionen und Pfarrei haben sich in herausragender Weise und mit vollstem Engagement eingebracht. Nur so war es möglich, dass Niederwinkling zu den schönsten Dörfern Niederbayerns zählt und neben der Gemeinde Moos beim 26. Wettbewerb eine Goldmedaille erhielt. Deshalb freute sich die große Abordnung über das hervorragende Abschneiden ihres Dorfes. Ebenso freuten sich Moos aus dem Landkreis Deggendorf und Asten im Landkreis Traunstein über Gold.

Bronze erhielt die Gemeinde Falkenfels und den Sonderpreis des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bayern für die Aufwertung des Dorfweihers als Erholungsraum. Bürgermeister Ludwig Ettl freute sich über diese Auszeichnung sowie die ganze Abordnung, die in Simbach den Preis entgegennehmen durfte.



Falkenfels bekam einen Sonderpreis.